

Wegen treüwer diensten gibt die wält ein undanckh, dis wirdt uns sambtlich widerfahren."

Original, mit Siegelresten - AH 44, 122-123 - Blatt 123<sup>r</sup> leer

76

1639 Mai 5., Zug

A

SCHREIBEN VON [BEAT II.] ZURLAUBEN AN LANDSCHREIBER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Geliebter Sohn, des bodenzinses halber Zuo Birchi [Birri] hab Jch dier vergessen zuo befelchen. Jst 3 1/2 Mütt Kernen, 4 1/2 Mütt Roggen. das gibe ersten tags einem hodler [Getreidehändler] von Muri oder derselbigen Enden demme es wollglägen ze khauffen umb baargeldt undt schickh miers. darumb Jst ongfahr 50 gl. zu lösen.

desglychen söllendt mier die H ö l t s c h i von Esch 25 gl. undt ...<sup>1</sup> gl. verfalnen Zinses, handt anzeigt wellendt diers überliferen, der 30 gl. Bärenwürths hab ich auch khein bscheidt. Zuo Werdt gehört mier 2 1/2 Mütt Kernen und stath mier von verndrigen Zins us ettwas so Jch dier dazomahl geschriben: der Trager aber Caspar M e y e r von Birchi der Könte es auch woll sagen, der mier den Verndrigen Zins hiehärgfühert hatt: wan du umb den Kernen Kanst 8 gl. oder 10 ss minder lösen, so gib die drithalben Mütt auch darmit, woh nit so Kan der Müller [der Wälismühle? zu Bremgarten, Jost Z u m b ü h l] selbige zuo Werdt woll abholen.

Beträffendt üwers gschefft [Klagen der Untertanen der Freien Aemter gegen ihren Landvogt und ihren Landschreiber] hab ich mit H. Landtvogt [Peter F u r r e r] hüt morgens also abgeredt, dass wyl hüt zuo Sins wegen Ungewitters oder wyl ettliche by der [Liebfrauen-]Bruoderschafft Zuo Bremgarten syn möchten, nit vil uszuorichten, und Jre meynung ohne das bekant undt bestendig syn werde: Söllendt Jer morgens gen hegglingen, daselbsten die [Unter-]vögt und geschworne, es syend Richter, Weybel, dorffmeyer oder derglychen fürgesetzte, von Niderwyl, wolischwyl, hegglingen undt tottigkhon bescheiden: und die eines dorffs sindt absünderlich, und dan die anderen auch, zletst die von Tottigkhon befragen und morgens früehe vor tag den [Land]Leüffern dort hin schickhen, sy zesamen zuo beruoffen aber Jmme nichts melden, warumb, allein uffen Herrn Landtvogt ze warten der habe ettwas mit Jnen zuo reden: und

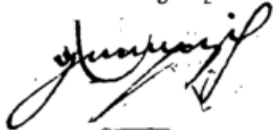
soll ein anderer Pott auch vormittag gen Vilmärgen, der verschaffe, das der [Amts]Weybel [Melchior W i r t h] alle geschwornen zuohin piete, das sy umb 2 oder 3 nachmitag bysamen syend, zuo vernemen was H. Landtvogt mit Jnen zuo reden.

Danethin Sambstag morgens gen Sarmistorff, denen Jer auch erst selbigen morgens verkünden Könnend, oder vorhin uffen abendt den [Unter]Vogt [des Amtes Sarmenstorf, Hans] M e l l i n g e r gen Vilmärgen bschikken, so Jme zuo thruwen Jst wäger nit: also Morndes zuo Sarmistorff von Jnen und Bettwyl die erforschung thun: undt abendts spoth nacher hitzkhilch fahren, da Jer morndes Sontags die beste glägenheit habendt, unversächen das amt, nach der Mäss, heissen Still Pliben: denen dan H. Landtvogt zuosprächen und den ... [?]<sup>2</sup> recht erfähren Kan. Vor allen dingen aber üwern dienern verpieten, das abendts und anderer Zytt wohe Jer seidt, nichts uslassendt. Auch nit entekhend wohin Jer morndes gesinet syendt. Die Frag und Verrichtung bestehet Jn deme, ob sy oder Jre dörffer und gmeinden, befolchen den Ammann [der Abtei Muri im Amte Bünzen] Luxen [A m m a n n]<sup>3</sup> undt mithafften zuo Lucern [Tagsatzung der kath. Orte]<sup>4</sup> und Baden [gemeineidg. Tagsatzung]<sup>5</sup> über üch zuo clagen, oder ... ob sy Jemanden undt weme befolchen zuo clagen oder Jre beschwerden fürzebringen. Fürs ander, was und warumb, wär es angetriben: so sich dan in der andtwort erscheint particularclegten oder Personen, muos man selbige bescheiden und hören ob sy beharrendt, denen zuo andtworten anerpieten vor der hohen Oberkheit uff syn Zytt. Die dry tag möchtend Jer den H. Stattschryberen [von Bremgarten, Johann M e y e n b e r g] mitnehmen, der vilicht sich spehren wurd, darumb ehe man Jn anrede, vonnöten den H. Schulthessen [Johann Meienberg] umb erlaubnus zuo Piten.<sup>6</sup> Jst woll auch geschächen, dass der Landschryber [der Freien Aemter] syn stell ettwan zuo Bremgarten verträten müessen: mais en ceste visitation ne faites point Semblent de Vouloir entreprendre quelque chose contre L'auteur, Lucas [Ammann], car nous introduisons son affaire tres subtilement devant les deputés: Dannethin so Könnend Jer Montags grad die Meyengricht zuo Meyenberg halten. Und zum antritt die frag daselbsten Verrichten: da Jch sambt dem hiesigen [gemeint Zugs] Landtschrybern [Adam S i g n e r] zuo üch khommen wölte: Zinstags zuo Muri, Mitwuch Büntzen undt Boswyl: da mier nit Zwyyfflet wan daselbst hofflich mit glimpff gefragt würdt, woh nit der Aman Lux selber Reden dörfft, sy habendt nit clagt, da last man dan die abscheid und die gesanten Reden. Und schickht sich dier morn die Zedel gen Meyenberg, Muri und Büntzen fortzeschickhen vorm Sonntag, die Meyengricht anzekünden, das Niemand vermerkhen Kan was darmit

Laufft. Jtem nothwendig verthrawte Späch zehalten. Fend[rich Hans] N a t h e r [von Boswil] Jst hie gsyn, sagt wolle üch gwaltig bystahn. Jch achte woll der [Unter]vogt [Jörg H ü b s c h e r] von totigkhon werd den Luxen strax warnen, darumb ettwar zue bestellen wäre uff Jnn zuo sächen. Köntest unsern gfatterman vogts Sohn von Büntzen bschickhen morgens vor uwerm verreysen und den Nather. Hüt Nimben Jch Papyr undt federn Jn die Hand fange ahn uwern widerlag undt bericht concipieren. Schickh mir morgens alle schryben so von [Bürgermeister und Rat von] Zürich undt [Schultheiss und Rat von] Lucern an Jezigen Landtvogt und dich abgangen und das Jehnige was Nechstmalen hie by dier gehabt hast. Zuo Hitzkhilch mit Verthrawen dahin underreden, das sy sich gerüst haltend Jre clagten fürzebringen, sobaldt sy vernemend wan die gesanten Jm Land, sy für sich selbs zuohingangend und begärendt man Jnen Nunnmehr zum Rechten helfen welle, dan der h. Landtvogt muos für sich selbs des [Heinrich] Fläkenstis [F l e c k e n s t e i n] sach<sup>7</sup> nit anrüeren bis er gfragt Würdt. Weys dismals wytters nit dann üch ze rathen, das Jer Jn allwäg diser meynung ungesundt nachgangend und du das erstbegriffne myner Zinsen wegen Jns wärkh sezest. Hiemit alle fründlich begrüese undt Gott befolchen. Bis Sambstag khan die fr. Muoter [Euphemia H o n e g g e r] heimkhommen, undt [Schwieger]sohn Hauptman [Kaspar B r a n d e n b e r g] Sambt [seiner Gattin] M a r i a M a g d a l e n a [Zurlauben] warthen, damit sy nit einzig heimrytten müessen ...

der taueren halber Jst vergessen worden, ob sy nit ettwan ein Jerliche stür 3 lb. d 4 gern geben hätend oder noch in geheim durch weybel zuo erfahen, ob wan Jnen die sach bestettiget sy nit gern ettwas gebendt".

1) Platz ausgespart

2) 

3) vgl. dazu SSRQ Aargau II/8, 459-461

4) vgl. ebenda 460

5) vgl. ebenda 460

6) vgl. die dann tatsächlich von Meyenberg aufgezeichneten Kundschaften, AH 42/65.

7) Die Streitigkeiten Fleckensteins, des Gerichtsherrn der Herrschaft Heidegg, mit den Hitzkirchern wurden auf der Tagsatzung der in den Freien Aemtern reg. Orten in Hitzkirch beigelegt, vgl. EA V 2, 1135 (Nr. 900) sowie AH 4/44A.

Original, mit Siegelresten - AH 44, 125-126